

Beschlussvorlage „Meilensteinplanung für eine Digitalisierungsstrategie“

Beschlossene Fassung vom Stadtrat am 25. März 2021

Beschlusstext:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie künftig die Digitale Transformation als Querschnittsaufgabe der Stadtentwicklung umgesetzt werden soll (Digitalisierungsstrategie).
2. Das Konzept ist Grundlage für einen Prozess, der die Digitale Transformation in der Stadt Görlitz für alle Lebensbereiche entwickelt. Leitfaden ist dabei die nationale „Smart City Charta“.

Vortrag:

Oberbürgermeister Octavian Ursu möchte das Projekt „Europastadt Görlitz/Zgorzelec 2030 – Stadt der Zukunft“ zu einem zentralen Zukunftsvorhaben der Stadt und der Bürger machen. Dabei sollen moderne Technologien zur Energieeinsparung und Digitalisierung zum Einsatz kommen“ (vgl. <https://www.goerlitz.de/news/detail/1091-Europastadt-Goerlitz-Zgorzelec-2030-Stadt-der-Zukunft>).

Eine solche umfassende Entwicklung benötigt Ziele, Strategien und Strukturen. Diese sollen entsprechend der nationalen „Smart City Charta“ in einem offenen Prozess von Stadtverwaltung und städtischen Unternehmen, Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft erarbeitet werden. Hierfür schlagen wir ein zweistufiges Verfahren vor:

1. Konzept mit Zeit- und Meilensteinplanung, Ressourcenplanung (Infrastruktur, Finanzen, Personal). Partneransprache, Verantwortlichkeit innerhalb der Stadtverwaltung (Beauftragung über diese Vorlage)
2. Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie in einem offenen Prozess der Verwaltung mit Partnern und Stadtgesellschaft (auf Grundlage des durch den Stadtrat beschlossenen Konzeptes)

Erst im zweiten Schritt geht es um konkrete Anwendungen, die das Leben in Görlitz verbessern. Ob in Gesundheit und Pflege (Telemedizin), bei Ordnung und Sauberkeit (Sensorgesteuerte Abfallentsorgung) oder in Verkehr (digitale Parkraumlenkung) und Energie (bedarfsorientierte Straßenbeleuchtung) – die Fülle an möglichen Anwendungen ist groß.

Die Vorlage zur Digitalisierungsstrategie wurde bereits im September 2020 in den Stadtrat eingebracht. Auf Wunsch des Oberbürgermeisters zog ihn die Fraktion Motor Görlitz/Bündnisgrüne zurück, um zuvor der Stadtverwaltung die Möglichkeit zu geben, ihren erreichten Arbeitsstand zu präsentieren. Diese Präsentation erfolgte im Februar 2021. Die gewonnenen Informationen bestätigen, dass es dringend einer Strategie bedarf. Im Rathaus ist man aktuell mit der Umstellung auf digitale Verwaltungsdienstleistungen beschäftigt. Das ist allerdings nur ein kleiner Ausschnitt

des Görlitzer Lebens. Für die Digitale Transformation braucht es einen ganzheitlichen Ansatz, der aktuell nicht erkennbar geplant oder bereits umgesetzt wird.

Leitfaden soll die nationale „Smart City Charta“ sein. Smart City steht für die „Intelligente Stadt“ und ist als internationaler Fachbegriff etabliert. Um Förderprogramme anzusprechen, empfiehlt es sich, den Prozess an der Charta auszurichten.

<https://www.smart-city-dialog.de/wp-content/uploads/2020/06/smart-city-charta-kurzfassung-de-und-en.pdf>

In der Charta werden Herausforderungen beschrieben, denen sich auch die Stadt Görlitz stellen muss: „Die Digitalisierung wird viele Bereiche von Verwaltung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft weiter verändern. Smart City nutzt Informations- und Kommunikationstechnologien, um auf der Basis von integrierten Entwicklungskonzepten kommunale Infrastrukturen, wie beispielsweise Energie, Gebäude, Verkehr, Wasser und Abwasser zu verknüpfen. Den Wandel der Städte hin zu Smart Cities nachhaltig gestalten bedeutet, mit den Mitteln der Digitalisierung die Ziele einer nachhaltigen europäischen Stadt zu verfolgen. Hierzu sind die folgenden vier Leitlinien zentral:

Digitale Transformation braucht

- Ziele, Strategien und Strukturen
- Transparenz, Teilhabe und Mitgestaltung
- Infrastrukturen, Daten und Dienstleistungen
- Ressourcen, Kompetenzen und Kooperation.“